

Kognitive Biases und Entscheidungsfindung

Dr. W. Spahn

Abstract

Kognitive Biases sind systematische Denkfehler, die unsere Urteils- und Entscheidungsfindung beeinflussen. Je nach Vorinformation beurteilen wir Situationen unterschiedlich, was zu inkonsistenten Entscheidungen führen kann. Wenn wir Aufgaben an die KI delegieren, müssen wir uns Beurteilungsraster selbst erarbeiten, das kann uns KI nicht abnehmen.

Aufgabe

Kognitive Biases sind systematische Denkfehler, die unsere Urteils- und Entscheidungsfindung beeinflussen. Wir neigen dazu, Informationen selektiv wahrzunehmen und zu interpretieren, basierend auf unseren Vorannahmen, Erfahrungen und Emotionen. Dies kann zu inkonsistenten oder irrationalen Entscheidungen führen. Das Verständnis dieser Biases ist entscheidend, wenn wir Aufgaben an KI-Systeme delegieren, da diese Systeme oft auf den Daten und Algorithmen basieren, die von Menschen entwickelt wurden.

KI Antworten sind oft nicht objektiv, auch wenn sie gut begründet erscheinen. Hier ein Beispiel aus dem Geschichtsunterricht.

Eine Schüler:in hat diese Aufgabe bearbeitet. Ihr müsst die Arbeit bewerten und lasst Euch von KI dabei helfen.

Achtung: Bitte **nicht** das Bild googeln und anschauen, sondern nur die Schüler*innen Arbeit und die KI Bewertung!

Schüler*innen Aufgabenstellung

Diskutieren Sie, inwieweit die Karikatur M1 als Quelle dazu geeignet ist, wesentliche Aspekte der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse im NS-Deutschland von 1933 bis 1935 darzustellen!

Quelle: M1: „Nationalsozialistische Rüstkammer“, Nebelspalter (Schweiz), November 1935

Schüler*innen Lösung

Die Karikatur „Nationalsozialistische Rüstkammer“, erschienen 1935 in der Schweizer Satirezeitschrift Nebelspalter, stammt aus dem Ausland und stellt eine kritische Sicht auf das nationalsozialistische Deutschland dar. Sie zeigt verschiedene „Waffen“ oder Werkzeuge, die symbolisch für die Herrschaftsmittel des NS-Staates stehen, etwa Propaganda, Kontrolle, Gewalt und Unterdrückung. Dadurch soll verdeutlicht werden, wie das NS-Regime seine Macht sichert und ausbaut.

Inhaltlich greift die Karikatur zentrale Aspekte der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung zwischen 1933 und 1935 auf: die Gleichschaltung von Staat und Gesellschaft, die Ausschaltung politischer Gegner sowie den Aufbau einer totalitären Diktatur. Diese Prozesse begannen unmittelbar nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler 1933, wurden durch das Ermächtigungsgesetz, die Auflösung anderer Parteien und die Kontrolle der Medien vorangetrieben. Auch der zunehmende Militarismus und die Vorbereitung auf einen Krieg lassen sich in der Darstellung der „Rüstkammer“ erkennen.

Als Quelle ist die Karikatur eingeschränkt geeignet, die Verhältnisse im NS-Staat darzustellen. Einerseits bietet sie eine zeitgenössische Deutung und macht wichtige Merkmale des Regimes wie Gewalt, Propaganda und Militarisierung deutlich. Andererseits handelt es sich um eine satirische Darstellung aus dem Ausland, also keine innere Perspektive aus Deutschland. Die Übertreibung und Zuspitzung dienen der Kritik und können die Verhältnisse verzerrt wiedergeben. Zudem fehlen konkrete Informationen über einzelne Ereignisse oder Gesetze.

Insgesamt vermittelt die Karikatur dennoch ein zutreffendes und aufschlussreiches Bild der autoritären und aggressiven Grundzüge des nationalsozialistischen Systems. Sie ist somit geeignet, zentrale Tendenzen dieser Zeit zu verdeutlichen, wenn man ihren satirischen Charakter und ihre Herkunft berücksichtigt.

Gruppe 1

Hier eine Bewertung der Antwort nach typischen Kriterien der Sek II (Schweiz), die mit Hilfe von KI erstellt wurde. Kannst du die Bewertung nachvollziehen? Würdest du zustimmen oder anders bewerten?

KI Bewertung 1: „befriedigend“

1. Fachinhalt (historisches Wissen) – gut

- Der Schüler/die Schülerin benennt korrekt zentrale Entwicklungen 1933–1935:
 - Gleichschaltung
 - Ausschaltung politischer Gegner
 - Propaganda
 - Militarisierung
 - Aufbau der Diktatur
- Die historische Einordnung (Hitlers Ernennung, Ermächtigungsgesetz, Parteiauflösung) ist sachlich richtig. → **Note: gut**

2. Quellenbezug / Bildanalyse – schwach bis befriedigend

- Es wird zwar allgemein erwähnt, dass „verschiedene Waffen oder Werkzeuge“ gezeigt werden, aber **keine konkrete Beschreibung** der Karikatur (z. B. was genau dargestellt ist, welche Symbole verwendet werden, welche Figuren, Beschriftungen etc.).
- Damit fehlt der **direkte Bezug zwischen Bildelementen und Aussageabsicht**.
- Die Analyse bleibt auf einer **abstrakten Ebene**, fast wie eine Standardantwort zu „NS-Herrschaftsmitteln“, nicht zur konkreten Quelle. → **Note: schwach bis befriedigend**

3. Quellenkritik / Reflexion – gut

- Herkunft (Schweiz, Satirezeitschrift Nebelspalter, 1935) wird korrekt erkannt.
- Einschränkungen der Aussagekraft werden reflektiert:
 - ausländische Perspektive
 - satirische Übertreibung
 - keine „innere“ Quelle
- Gleichzeitig wird die Aussagekraft („zeitgenössische Deutung“, „wichtige Merkmale“) ausgewogen beurteilt. → **Note: gut**

4. Sprache, Aufbau, Argumentationslogik – gut

- Gut strukturiert, klare Argumentationsführung, flüssiger Stil. → **Note: gut**

Gesamturteil: befriedigend (Tendenz zu gut)

Begründung:

Die Antwort ist inhaltlich korrekt und reflektiert, aber **zu wenig quellennah**.

Für die Sek II sollte eine gute bis sehr gute Arbeit eine **konkrete Bildbeschreibung** enthalten und die **Symbolik präzise mit den historischen Entwicklungen verknüpfen** (z. B. „der Dolch steht für politische Morde“, „das Zahnrad für Arbeitsdienst und Gleichschaltung der Wirtschaft“ etc.).

Kurzfeedback (so könntest du es auf der Arbeit formulieren):

Stärken: Saubere historische Einordnung, reflektierte Bewertung der Quelle, sprachlich klar.

Verbesserung: Zu wenig konkrete Analyse der Karikatur – Beschreibung und Interpretation der dargestellten Symbole fehlt weitgehend. Dadurch bleibt der Bezug zur Quelle schwach.

Gesamteindruck: Befriedigend (ca. Note 4.5), Tendenz gut.

Gruppe 2

Hier eine Bewertung der Antwort nach typischen Kriterien der Sek II (Schweiz), die mit Hilfe von KI erstellt wurde. Kannst du die Bewertung nachvollziehen? Würdest du zustimmen oder anders bewerten?

KI Bewertung 2: „gut bis sehr gut“

Beurteilung nach typischen Kriterien der Sek II

Kriterium	Bew.	Begründung
Einordnung der Quelle (Herkunft, Intention, Adressat, Kontext)	gut bis sehr gut	Herkunft (Schweiz, Satiremagazin <i>Nebelspalter</i> , 1935) korrekt erkannt; Intention (kritisch gegenüber NS-Deutschland) benannt. Kontext (1933–1935, Machtkonsolidierung) stimmig dargestellt.
Inhaltliche Erfassung (Beschreibung und Deutung der Karikatur)	gut	Die Symbolik („Waffen“ = Propaganda, Kontrolle, Gewalt) wird schlüssig gedeutet, auch wenn keine Detailbeschreibung der Bildelemente erfolgt. Ein etwas präziserer Bezug zu einzelnen dargestellten Motiven wäre wünschenswert.
Historische Einordnung / Fachwissen	gut bis sehr gut	Wichtige Prozesse (Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung, Ausschaltung der Gegner, Kontrolle der Medien, Militarisierung) korrekt benannt und zeitlich richtig eingeordnet.
Reflexion der Aussagekraft und Grenzen der Quelle	sehr gut	Die Schülerin / der Schüler erkennt klar die Vorteile (zeitgenössische Deutung, kritische Perspektive) und Grenzen (satirisch, ausländisch, Überzeichnung) der Quelle – genau das wird in der Aufgabenstellung verlangt.
Urteilsbildung / Gesamtbewertung	gut bis sehr gut	Das abschließende Urteil („eingeschränkt geeignet, aber aufschlussreich“) ist differenziert und nachvollziehbar.
Sprachliche Darstellung und Struktur	gut	Klarer Aufbau, sachlich formuliert, flüssig. Etwas mehr Tiefenschärfe oder Originalitätsmoment könnte das Niveau noch anheben.

Gesamturteil (Sek II, Schweiz)

Note: gut bis sehr gut
(Tendenz: „gut“, obere Bandbreite)

Begründung:

Die Antwort erfüllt die Anforderungen der Aufgabenstellung vollständig, zeigt solides Fachwissen, reflektiert die Aussagekraft der Quelle kritisch und formuliert kohärent.

Zur **Bestnote** („sehr gut“) **fehlt** nur eine etwas detailliertere Bildbeschreibung bzw. eine noch präzisere Analyse einzelner Symbole der Karikatur.

Kurzform für die Bewertungsskala (Schweiz):

- **sehr gut:** 5.5–6
 - **gut:** 5
 - **befriedigend:** 4.5
- Diese Arbeit läge also **bei etwa 5–5.5**.

Reflexion im Plenum

Stellt Euch die KI Bewertungen und Eure Kommentare dazu gegenseitig vor und diskutiert, welche Bewertung Ihr für angemessen haltet und warum. Wie beurteilt Ihr die Qualität der Begründungen der KI?

Nachdem Ihr das Bild selbst angeschaut habt. Wie beurteilt Ihr jetzt die Qualität der Schüler*innen Arbeit? Und die Qualität der KI Bewertung? Was ist hier passiert?